

14/4 Rad Hietzing, Hetzendorf, Lainz (Wassermann's gesprochen).

Nm. Freund bei mir (in Reigensache); L. Bauer wegen seines Stücks das mir nicht gefallen hatte.-

Mit O., Frau Tagger und Tochter spazieren.

15/4 Panorama Siam.-

Nm. „Ritterlich“. Stimmunglos (wie meistens).

Mit O. Pötzleinsdorf spazieren. Frühling.-

16/4 Früh „Ritterlich“.-

Mit O. bei Loewy die Photogr. geholt.-

Nm. auf dem Balkon Roman (Weg) mit Befriedigung, Abends die zweite Hälfte ohne Befriedigung gelesen.-

17/4 S.- Rad Rekawinkel - Kronstein - Tulln. Zuerst trüb, traurige Landstraße - nach Andrä Wördern; von der Bahn nach Heiligenstadt; Pneum hin.- Übelkeit.- Zu Hause Zank, Verdüsterung, nicht arbeiten können, O. weint, ich nervös - O. ins Theater, trotzdem ich wegen Marners abrathe.- Wie sie fort, wein ich und habe phys. Herzschmerzen. „Über wie viel hab ich zu weinen.“ - Erinnerung anderer Frühlinge, Gefühl von Verlassenheit. Deutliche Empfindung schwindender Jugend.- O. kommt um 8, sieht mich im Notizbuch blättern, wir lesen Stellen, darunter „Briefe 96“. Sie fühlt, „wie ich ihr entgleite“... Man sollte sich trennen, um sich nicht zu verlieren. Ernsthaftes Gespräch darüber, Thränen, Auseinandersetzung, während der sie schöne Dinge sagte und wir unsrer Liebe uns bewußt wurden wie lange nicht, so dass der Abend (Schubert Lieder) beruhigt endete.-

18/4 Panorama, Versailles.

Leisenbohg corrigirt.-

19/4 Pan. Petersburg.

Nm. Herr Schoepl, der mir manches über Beamtenzustände erzählte (Rechnungsamt).-

Leisenbohg, Roman.

20/4 Vm. mit O. Neuwaldegg. Wald, Frühling.-

Nm. Dr. St. Epstein Paris, früher Assistent von Dubois, polyhist., jetzt Dramaturg bei Antoine, dessen Vielgereistheit, Vielseitigkeit und Fleiss mir imponirt. Es ist doch recht wahrscheinlich dass ich mehr bin - und doch fühl ich mich gerade solchen Geschäftigen gegenüber oft als der Geringere.-

21/4 Vm. Besorgungen Notar (Vollmacht für Epstein).

Roman.- Spazieren mit O.-

Abd. Leisenbohg.

22/4 Dictirt „Ritterlich“, Roman, Briefe.-